

Tagebau Reichwalde, Brückenbetrieb: 35 F60

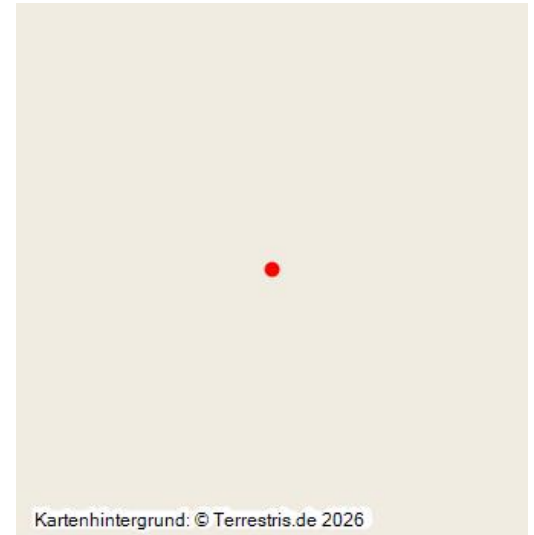
Schlagwörter: [Bergbaumaschine](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Boxberg / Oberlausitz](#)

Kreis(e): [Görlitz](#)

Bundesland: [Sachsen](#)



Teil der Objektgruppe Tagebau Reichwalde (30700270), Abraumförderbrücke AFB 35 F 60
Fotograf/Urheber: Ronald Heynowski

Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die Abraumförderbrücke 35 F60 ist eine der größten selbstfahrenden Arbeitsmaschinen der Welt. Sie dient der direkten Abraumförderung über die Grube hinweg. Ihre Fahrwerke nutzen auf beiden Seiten der Grube verlegte Gleise, die auch von den Abraubaggern genutzt werden. Ihr Gewicht wird auf eine große Zahl Räder verteilt, die trotz der großen Masse die Radlast gering halten. Der Abraumabtrag erfolgt in zwei Abbauebenen. Die Verstärkung ist über den Abwurfauflager und die beidseitigen Austragsförderer möglich.

Technische Angaben

Baujahr: 1988

Hersteller: TAKRAF, VEB Schwermaschinenbau Lauchhammerwerk

Volumendurchsatz der Hauptförderlinie: 34.600 m³/h

minimaler Kurvenradius Baggerseite: 1.750 m

minimaler Kurvenradius Haldenseite: 300 m

Fahrgeschwindigkeit: 4-15 m/min

Max. Abtragshöhe: 30,00 m

Max. Abtragstiefe: -25,00 m

Anzahl Laufräder Baggerseite: 192, davon angetrieben: 192

Anzahl Laufräder Quersförderer: 196, davon angetrieben: 0

Anzahl Laufräder Haldenseite: 320, davon angetrieben: 256

Breiteste Bänder: unterer Bandförderer/ Haldenförderer 2,75 m

Dienstmasse mit Quersförderer: 12.000 t

Der Abraum wird von zwei angeschlossenen Baggern gleicher Bauart gefördert und auf die Bandanlagen der Brücke übergeben.

Die Bagger der Hauptarbeitsebene sind symmetrisch angeordnet und fahren beidseitig auf den Brückengleisen. Der Brückenverband legt die Kohle frei. Er wird im Tagebau Reichwalde kontinuierlich bis zum Auslaufen der Kohlegewinnung eingesetzt. Er ist im Verbund mit den weiteren in der Technologie eingesetzten Geräten von außerordentlicher technikgeschichtlicher Relevanz.

(Tom Pfefferkorn, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2023)

Datierung:

- Erbauung 1988

Quellen/Literaturangaben:

- Vattenfall Europe Mining AG: Grundlagen der Tagebauführung. 2. Aufl., o.O. 2008.
- LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (Hg.): Trebendorfer Felder/Nochten/Reichwalde. Lausitzer Braunkohlenrevier. Wandlungen und Perspektiven 16. Senftenberg 2016.

Bauherr / Auftraggeber:

- Entwurf/Ausführung: VEB Schwermaschinenbau Lauchhammerwerk

BKM-Nummer: 31000353

Tagebau Reichwalde, Brückenbetrieb: 35 F60

Schlagwörter: [Bergbaumaschine](#)

Ort: Reichwalde

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 24 33,55 N: 14° 41 4,87 O / 51,40932°N: 14,68469°O

Koordinate UTM: 33.478.069,83 m: 5.695.391,66 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.478.197,94 m: 5.697.225,68 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Tagebau Reichwalde, Brückenbetrieb: 35 F60“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-31000353> (Abgerufen: 20. Mai 2026)



RheinlandPfalz

